

Referentenpool aus der Hellwegregion

Stand 17.10. 2007 (Regionaltreffen: Hamm Kreis Soest und Unna)
(Vorschläge für eine Rotation von Referenten zu Eine-Welt-
Themen in der Hellwegregion)



„Jemen - Reisebericht einer humanitären Helferin“



Referentin: Claudia Kasten (Öffentlichkeitsreferentin des Hammer Forums)

Jemen ist zum einen ein exotisches Reiseziel mit uralter Kultur und das traditionelle Herkunftsland für Weihrauch. Dieser Jemen weist spektakuläre Städte in den Bergregionen und kaum zugängliche Wüsten, aber auch immer wieder aufflammende Stammesfehden und Touristenentführungen auf. Jemen ist zugleich eine der ärmsten Regionen der Welt. Die nur geringfügigen Ölreserven sind bald erschöpft, das Bevölkerungswachstum immens, die Gesundheitsversorgung mittelalterlich.

Das Hammer Forum, eine Hilfsorganisation, die sich der medizinischen Betreuung von Kindern aus armen Ländern widmet, arbeitet schon seit 10 Jahren in Jemen. Zum einen fliegt es schwer kranke Kinder zur Behandlung nach Deutschland aus, zum anderen organisiert es Aufenthalte deutscher Mediziner vor Ort. In diesem Zusammenhang unterstützt das Hammer Forum auch den Aufbau der Infrastruktur, insbesondere das Al-Thawra-Hospital in der Kleinstadt Taiz.

Claudia Kasten war im Frühjahr dort und wird uns Fotos präsentieren, die das Leben der Menschen und ihr wunderschönes Land dokumentieren. Zugleich wird sie Einblicke in die Arbeit einer westlichen Hilfsorganisation in einem Land der sogenannten Dritten Welt geben.

„Eritrea - Wie aus Hilfe Freundschaft wurde – Ein Reisebericht“

Referenten: Claudia Kasten (Hammer Forum) und Marc Stefaniak

Bereits seit 1995 engagiert sich das Hammer Forum für Kinder im ostafrikanischen Eritrea. In dieser Zeit konnte die Hilfe vor Ort immer weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig entstanden auch viele persönliche Beziehungen und Freundschaften zwischen den „Reisenden“ aus Deutschland und den Eritreern. Anhand eines Bildervortrags möchte Claudia Kasten die Hilfe des Hammer Forums vorstellen und zahlreiche Eindrücke von den Menschen und ihrem kleinen Land vermitteln.



Zum Vortrag bittet auch Marc Stefaniak (Werl) einen Vortrag an und stellte er zum Thema eine kleine Ausstellung von eigenen Fotos. Herr Stefaniak war vor kurz über sechs Monate für das Hammer Forum in Eritrea tätig.

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen **Claudia Kasten** (02381-8717215, Email: info(at)hammerforum.de) und **Marc Stefaniak** (02922-806960, Email: info(at)marc-stefaniak.de) zur Verfügung.

„Mein Bild von Tansania“



Referentin: Erika Bhanji (Tansania-Gruppe Soest)



Bei dieser Veranstaltung lässt die Soesterin Sie an ihrem ganz persönlichen Bild von Afrika, in diesem Fall von Tansania, teilhaben. Erika Bhanji lebte und arbeitete von 1964-1975 als Krankenschwester in Tansania, wo sie nicht nur die Kultur und Sprache der Menschen, sondern auch deren Probleme intensiv kennen lernte. Sie gründete in der größten Stadt Tansanias, Dar es Salaam, eine

Hauswirtschaftsschule, um Jugendlichen dort eine berufliche Perspektive zu geben.

Für Frau Bhanji war dabei bald klar, dass sie sich, wenn auch offiziell im Ruhestand, nicht viel von dieser Ruhe gönnen, sondern sich weiterhin intensiv für die Menschen, vor allem die Kinder, in Tansania einsetzen würde. So fährt sie noch immer jährlich nach Afrika und verbringt dort oft mehrere Monate. Ihre Arbeit stützt sich dabei besonders auf Sachspenden aus der Bevölkerung hier in Deutschland, vor allem in ihrer Heimatregion Soest. Diese Sachspenden in Form von Nähmaschinen, Wolle, Stoffen etc. werden von ihr direkt und ohne Umwege nach Tansania weitergeleitet.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen **Erika Bhanji** (02921-61679, Email: ErikaBhanji(at)t-online.de) zur Verfügung.

„Kamerun - Eintauchen in die afrikanische Wirklichkeit“

Referent: Manfred Werdermann (Partnerschaftsaus. Kamerun, Ev. KK Soest)



Bei einer Abendveranstaltung vermittelt der Soester persönliche Impressionen aus Kamerun und gibt Einblicke in die Entwicklungszusammenarbeit mit einem afrikanischen Land. Seit 1996 ist der Evangelische Kirchenkreis Soest partnerschaftlich mit dem Kirchenkreis Grand Nord in Kamerun verbunden. Die vielfältigen Projekte, wie Brunnen- und Schulbau, Alphabetisierungskurse oder die Arbeit im Gesundheitszentrum dienen zur Unterstützung der örtlichen Bevölkerung als Hilfe zur Selbsthilfe.

Während eines Sabbatjahres lebte Manfred Werdermann zwölf Monate lang in Kamerun, das sich selbst als „Afrique en miniature“ – Afrika im Kleinen – bezeichnet. Unterhaltsam und informativ wird er von seinen Eindrücken und Erlebnissen aus einer "anderen Welt" erzählen, wo er Land, Leute und Lebensbedingungen kennen und schätzen lernte. Eindrucksvolle Bilder und die Vorstellung diverser Reisemitbringsel runden die Abendveranstaltung ab.



Herr Werdermann ist Diplomingenieur und wechselte als „Seiteneinsteiger“ in den Schuldienst. Seit zwölf Jahren unterrichtet er sehbehinderte Schüler im Metallbereich am LWL-Berufskolleg für Blinde und Sehbehinderte in Soest. Ehrenamtlich ist er im Partnerschaftsausschuss Kamerun des Kirchenkreises Soest aktiv und kann dort die Erfahrungen aus seinem Sabbatjahr einbringen.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen **Manfred Werdermann** (02921-768887, Email: werdermann(at)mwv-online.de) zur Verfügung.

„Kampf gegen Hunger und Armut durch eine ökosoziale Marktwirtschaft für die globale Agrarwirtschaft“

Referent: Hermann Kroll-Schlüter (Warstein)

Herr Kroll-Schlüter (Staatssekretär a. D.) ist Bundesvorsitzender der Katholischen Landvolkbewegung Deutschlands (KLB) und der Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienste (IDL).

Für weitere Rückfragen steht Ihnen **Hermann Kroll-Schlüter** (02902-76840, Fax. 02902-701039, Email: kroll-schlueter(at)t-online.de) zur Verfügung.

„Autorenlesung zu Peru besonders für Schulen/Jugendgruppen“

Referent: Heinz Weischer (Lehrer in Peru in den 80er und 90er Jahren)

Heinz Weischer liest aus seinem Buch „Der Tod der Vicuña“, vermittelt einen Einblick in die Geschichte des Landes und gibt seine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen aus Peru weiter.

Vermittlung über FUGe.



„Eine unbequeme Wahrheit“ (Al Gore)

Einführung: Vermittlung über FUGe

Der Klimawandel ist Realität und beeinflusst bereits heute das Leben vieler Menschen weltweit. Al Gore dokumentiert fundiert und eindrucksvoll die Zusammenhänge des Klimawandels und seine dramatischen Folgen. Der Film "Eine unbequeme Wahrheit" führt vor Augen, wie dringend notwendig es ist, diese Wahrheit zu kennen, und dieses Wissen in Handeln umzusetzen.

Die Verbreitung dieses Themas soll einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass dieser Film die Diskussion um den Klimawandel weiter belebt.

Eine Einführung wird empfohlen.

„Klimaschutz und gerechtes Wirtschaften“

Referent: Edgar Boes-Wenner (fairPla.net)

Die Klimaproblematik lässt sich nur durch die enge Verkopplung von Umwelt und Entwicklung lösen – und durch globale Partnerschaften. So lautet die Erkenntnis vieler Klimaforscher. fairPla.net nimmt dieses Credo aus der Klimawissenschaft auf. Als internationale Genossenschaft – inzwischen getragen von 540 Mitgliedern aus 10 Nationen – investiert fairPla.net in nachhaltige Energieprojekte im reichen Norden und im armen Süden der Erde. Das Bürgerunternehmen verbindet so globalen Klimaschutz mit der Förderung von Arbeitsplätzen und nachhaltiger Entwicklung.



Edgar Boes-Wenner, Mitbegründer und Vorstandsmitglied, stellt die Arbeit der Genossenschaft für Klima, Energie und Entwicklung vor und geht dabei auch auf die Kampagne von fairPla.net ein.

„Folgen des Klimawandels“

Referent: Sven Harmeling (Germanwatch)

Viele Entwicklungsländer leiden unter zunehmender Dürre und abnehmenden Niederschlägen, die zum Teil als Folge des Klimawandels einzustufen sind. Besonders Küstenregionen werden immer wieder von Flutwellen getroffen, die durch tropische Wirbelstürme ausgelöst werden.

Entgegen der allgemeinen Panikmache in den Medien möchte Sven Harmeling (NRW-Fachkoordinator für Klima und Entwicklung) sachlich informieren und Perspektiven und Alternativen für jeden einzelnen aufzeigen, die einen Weg in eine positive Zukunft zeigen. So informiert Herr Harmeling nicht nur über die Auswirkungen des Klimawandels, sondern zeigt auch Handlungsalternativen für Nord und Süd auf.



Germanwatch ist eine unabhängige und wegen Ihrer Publikationen in Deutschland sehr bekannte Entwicklungs- und Umweltorganisation, die sich für eine zukunftsfähige globale Entwicklung einsetzt. Dabei konzentriert sich Germanwatch auf die Ökologie, Politik und Wirtschaft des Nordens mit ihren weltweiten Auswirkungen.

Für weitere Rückfragen zu den oben genannten Themen steht Ihnen **Marcos A. da Costa Melo** (02381-41511, Email: dacostamelo(at)fuge-hamm.de) zur Verfügung.